

Formidabler Verwandlungskünstler

Chrysler Grand Voyager Mit Spielzimmer- und Lademeister-Charakteristik

Die fünfte Generation des amerikanischen Minivan-Pioniers hat allerorten zugelegt. Einerseits was Radstand und Breite betrifft. Andererseits aber auch in punkto Ausrüstungs- und Sicherheitsfeatures. Je ein Benziner und Diesel sorgen für moderaten Vortrieb über die Vorderräder

KLAUS SCHUMACHER

Das Multi Purpose Vehicle (MPV) Voyager wird es nicht mehr geben. Und ebenso wenig den auf dem kürzeren Voyager auch schon angebotenen Allradantrieb. Auf die entsprechende Frage heisst es bei Chrysler: «Unsere Kundschaft möchte möglichst viel Innenraum mit einem hohen Mass an Gestaltungsmöglichkeiten.» Unter diesen Prämissen entstand der total neue Grand Voyager, der modern, aber keineswegs modisch daherkommt. Mit wuchtigem, die Produkte der Marke charakterisierendem Kühlergrill, kantigen Linien und grosser Verglasungsfläche. All das vereinigt der Neuling stimmig auf 5,15 Meter Länge.

Platz für eine Fussballmannschaft

Elektrisch zu öffnende Seitentüren ermöglichen den problemlosen Zustieg in die zweite und dritte Reihe des Fonds. Ebenfalls auf Knopfdruck lässt sich die voluminöse fünfte Tür am Heck öffnen. Hinter ihr verbirgt sich eine Nutzfläche, die vorbildlich ihrem Verwendungszweck zugeführt werden kann. Geht es um die Zuladung von Gut und Gütern, so bieten sich bis zu 3296 Liter Volumen an. Der Kniff: Die zweite und dritte Sitzreihe des Siebensitzers lassen sich vollumfänglich zu einer glatten Fläche im Wagenboden versenken. In Sekunden-

schnelle und ohne Gefahr für die Fingernägel. Umgekehrt lässt sich das Mobiliar der zweiten Reihe um bis zu 180 Grad drehen, sodass mitsamt eines aufklappbaren Tisches eine Art kleiner Konferenzraum entstehen kann. So werden die Modulationsmöglichkeiten nun wirklich allen Anforderungen gerecht, ohne dass irgendetwas ein- oder ausgebaut werden muss.

Den Unterhaltungsfaktor für jugendliche Mitreisende gestaltet der neue Grand Voyager besonders umfangreich. Das zweifache DVD-System kann verschiedene Medien gleichzeitig abspielen. So werden Videospiele mit den beiden A/V-Buchsen und der 12-Volt-Steckdose in der C-Säule angeschlossen. Und gleichzeitig können sich die Passagiere in der dritten Reihe einen Film ansehen. Je ein 8-Zoll-LCD-Bildschirm in den hinteren Sitzreihen, ein DVD-Player sowie eine 2-Kanal-Infrarot-Fernbedienung sind serienmässig mit an Bord. Ebenso ein vielfältiges Angebot an Becherhaltern und Ablagemöglichkeiten.

Aber auch Pilot und Beifahrer müssen nicht darben. Die Landschaft vor ihnen ist mit gut ablesbaren Rundinstrumenten und einer zur Aussenhaut passenden kantigen Mittelkonsole bestückt. Aufgelockert durch Holz- oder anderes Dekor. Gewöhnungsbe-



dürftig allenfalls der zwischen Armaturenüberspannung und Mittelkonsole platzierte Wahlhebel für das 6-Gang-Automatikgetriebe.

Diesel versus Benzin

Wenn die überzeugende Neuaufgabe des Grand Voyagers im März des kommenden Jahres kommerzialisiert wird, dann geschieht dies in drei Ausstattungsvarianten und mit zwei bewährten Antriebsaggregaten, die einer Optimierungskur unterzogen wurden.

Der 3,8-Liter-V6-Benziner leistet 193 PS (ab 52 990 Franken), der serienmässig mit Russpartikelfilter bestückte Vierzylinder-Selbstzünder (ab 53 990 Franken) schöpft mit viel Drehmoment 163 PS aus 2,8 Liter Hubraum. Bei der Wahl favorisieren wir den Diesel, der sich

mit 9,3 Liter Durchschnittsverbrauch (Werkangabe) recht zurückhaltend gibt.

Der neue Grand Voyager ist mit allen zeitgemässen elektronischen Fahrhilfen und einem umfassenden Sicherheitspaket ausgerüstet. Angenehm im Fahrbetrieb seine Handhabung und vor allen Dingen überzeugend sein Einsatz- und Verwendungsspektrum. Zudem schneidet er im ausstattungsbeinigten Preisvergleich mit seinen Konkurrenten recht vorteilhaft ab, sind doch Renaults Grand Espace und Volkswagens Sharan um 1,5 bis 4,0 Prozent teurer. Und dass der Typenname Voyager teilweise bekannter ist als sein Produzent Chrysler, spricht zusätzlich für sich. Eine Tradition, die für einmal erfolgreich gepflegt wurde.



ZEITLOS Der neue Grand Voyager mit seinen klaren Linien und der grossen Fensterfläche.